

Stadt Köln  
Rathaus  
50667 Köln

Köln, 16.12.2008

### **Schädigung von Parkbäumen durch Entsorgung von Bodenaushub im Klingelpützpark**

Sehr geehrte Damen und Herren,

derzeit wird an der Freizeitanlage Klingelpütz in der Vogteistraße 17 ein Anbau gefertigt. Das Gebäude ist städtisches Eigentum, die Anbaumaßnahme wird mit städtischen Mitteln finanziert.

Da die Erweiterung des Jugendzentrums grundsätzlich eine gute Sache ist, sollte man nicht päpstlicher sein als der Papst. Dass also der angefallene Bodenaushub (teils Bauschutt) im angrenzenden Park eingebaut wird, ist naheliegend und spart Entsorgungskosten. Hier wurde jedoch unfachmännisch verfahren, so dass zahlreiche Bäume durch die Maßnahme geschädigt werden. Mittelfristig ist das Absterben der betroffenen Parkbäume (Buchen, Eiche, Birke) zu befürchten!

Gemäß § 3 Abs. 2 der Baumschutzsatzung der Stadt Köln sind Aufschüttungen im Kronentraufbereich verboten.

DIN 18 920 (Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen) regelt den Schutz von Bäumen auf Baustellen. So sind Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen oder Bodenauftrag zu verhindern. Bodenverdichtung durch Bodenauftrag sowie den Baubetrieb, insbesondere den Einsatz von Baufahrzeugen führen zur Störung des Bodenluft- und Wasserhaushaltes sowie zu mechanischen Schäden an den Wurzeln.

Sowohl die Baumschutzsatzung als auch o.g. Regelwerk wurden in diesem Fall missachtet: Zum einen wurde mit schwerem Gerät über die an der Oberfläche verlaufenden Wurzeln der Platane gefahren. Hier ist wahrscheinlich, dass holzerstörende Pilze in die Wurzelquetschungen eindringen und den Baum langfristig schädigen.

Zum anderen ist der bis zu 30 cm hohe Bodenauftrag im Bereich der Bäume entlang der Freizeitanlage sehr problematisch: „In Einzelfällen können schon wenige Zentimeter Bodenauftrag genügen, um Bäume zum Absterben zu bringen. Die Baumarten reagieren sehr unterschiedlich, sehr empfindlich reagiert z.B. die Buche. Durch Bodenauftrag und Bodenverdichtung wird dem Boden Sauerstoff entzogen. Die Folge: Die Bodenorganismen sterben ab, das Wasser kann nicht mehr versickern, die Wurzel hat nicht mehr ausreichend Sauerstoff und stirbt ab. Die Folge ist abnehmende Vitalität des Baumes, er wird anfällig gegen Schädlinge. Bei Befall mit

holzersetzenden Pilzen wird die Standsicherheit beeinträchtigt. Vor allem bei Bodenauftrag kann dies eine Gefahrensituation nach sich ziehen, da die an der Wurzel sitzenden Pilze eventuell überhaupt nicht erkannt werden können.“ (Zitat aus: [http://www.baumpflege-lexikon.de/PDFS/baumschutz\\_baustellen.pdf](http://www.baumpflege-lexikon.de/PDFS/baumschutz_baustellen.pdf)).

Eine Schädigung der Bäume ist zu befürchten, da die Aufschüttung selbst die Wurzelhäuse der Bäume umschließt. Weitere Informationen hierzu bietet die Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag, siehe <http://www.galk.de>; hier ist auch die Stadt Köln vertreten.

Es ist bedauernd, dass der Baumbestand des Klingelpützparkes - insbesondere bei einer städtisch initiierten Baumaßnahme! - so wenig Wertschätzung erfährt. **Wir fordern die Stadt Köln daher auf, den Bodenaushub wieder aus dem Kronentraufbereich zu entfernen** und ggf. an anderer Stelle fachmännisch, also ohne mögliche Baumschädigung, einzubauen. Auf mögliche Konflikte mit dem Denkmalschutzwert des Klingelpützparkes sei hingewiesen; hier muss eine sensible Abstimmung mit den Denkmalbelangen erfolgen.

Der Gewinnerentwurf des städtebaulichen Planungsworkshops zur Bildungslandschaft Altstadt-Nord sieht in ebendiesem Parkbereich ein neues Gebäude vor, dem die hier genannten Bäume zum Opfer fallen würden. Wir gehen davon aus, dass die baumschädigenden Maßnahmen an dieser Stelle purer Zufall und kein Vorgriff auf bevorstehende Planungsentscheidungen sind.

Mit freundlichen Grüßen,  
Bürgerinitiative Klingelpützpark

Kontakt:

Bürgerinitiative Klingelpütz  
Dr. Benedikt Scholtissek  
Vogteistraße 18  
50670 Köln  
Telefon: 0221 6200118  
Email: [info@klingelpuetzpark.de](mailto:info@klingelpuetzpark.de)

Anlage:

Fotos von Wurzelschäden und Bodenaufschüttung. Aufnahmen vom 14.12.2008

Hinweis:

Dieser Brief wird auf der Homepage [www.klingelpuetzpark.de](http://www.klingelpuetzpark.de) veröffentlicht.

**Anlage: Fotos von Wurzelschäden und Bodenaufschüttung**  
Aufnahmen vom 14.12.2008



Bild 1: Übersicht des Aufschüttungsbereichs neben der Vogteistraße



Bild 2: Detail der Aufschüttung



Bild 3: Detail eines Stammfußes



Bild 4: Detail einer Wurzelquetschung